
Büttelborn, den 3. Januar 2013

GLB-Stellungnahme zur Bürgermeisterstichwahl am 13.01.2013

Die Bürgerinnen und Bürger Büttelborns sind am 13. Januar aufgerufen, in freier Entscheidung und nur ihrem eigenen Gewissen verpflichtet, einen neuen Bürgermeister zu wählen. Ute Kroiß, als Bürgermeisterkandidatin der GLB angetreten, um frischen Wind ins Rathaus zu bringen, steht nach einem guten dritten Platz in der ersten Wahlrunde leider nicht mehr zur Wahl.

In Zukunft ist im Rathaus eine offene Führungskultur gefragt. Ein „weiter so wie bisher“ kommt für die GLB nicht in Frage. Glaubwürdigkeit, Menschlichkeit, Offenheit und Dialogbereitschaft sind wichtige Eigenschaften für den künftigen Bürgermeister. Das gilt im Besonderen auch für den Umgang mit den Mitarbeitern in der Verwaltung.

Ein Bürgermeister sollte kein Alleinherrscher sondern ein Teamarbeiter sein und sollte eigene Initiativen seiner Mitarbeiter und der Gemeindevertreter eher fördern, als diese zu behindern. Verkrustete Strukturen müssen aufgebrochen und Büttelborn muß fit gemacht werden für die Zukunft. Die Devise „Das haben wir schon immer so gemacht, bloß keine Änderungen“ kann und wird nicht die Maxime der GLB für die Büttelborner Kommunalpolitik sein.

Die Verwaltung muß für die Bürger da sein und als Rückgrat der kommunalen Aufgaben ein bürgernaher und effizienter Dienstleister mit einer modernen und aufgabenorientierten Organisationsstruktur sein. Die Gemeinde soll als starker Wirtschaftsstandort etabliert werden.

Um den Gemeinsinn in unserer Gemeinde zu stärken und gleichzeitig die Kommune bei ihren Aufgaben zu entlasten, muß der Dialog mit den Bürgern verbessert, sowie bürgerliches Engagement für das Gemeinwesen gefördert werden.

Über regelmäßige Bürgerversammlungen und in Bürgerforen sollen die Menschen in unserer Gemeinde stärker in die politischen Entscheidungsprozesse eingebunden werden und mehr Transparenz erhalten.

Nach Meinung einer Mehrheit der GLB-Mitglieder kann diese Vorstellungen für eine künftige Politik in der Gemeinde Büttelborn, nach dem Ausscheiden von Ute Kroiß, am ehesten noch Andreas Rotzinger in die Tat umsetzen.

Thomas Laut, der in sechseinhalb Jahren als Erster Beigeordneter keinerlei politische Akzente setzen konnte, steht dagegen für das „weiter so“ wie es unter Bürgermeister Gölzenleuchter praktiziert wurde und das kann nicht das Ziel von Ute Kroiß und der GLB sein. Dafür ist Ute Kroiß nicht angetreten. Wechsel gehören zur Demokratie und wir wollen den Wechsel im Rathaus.

Wer auch immer die Stichwahl für sich entscheidet und zum Bürgermeister gewählt wird, die demokratische Kontrolle und kritische Begleitung der GLB-Fraktion sei ihm jetzt schon angekündigt. Die GLB-Fraktion wird, wie bisher, in einer Gemeindevertretung mit offenen Mehrheiten ihr Bestes zum Wohle Büttelborns beitragen, ohne in eine feste Koalition einzutreten.